

Protokoll der 30. ordentlichen Generalversammlung der IG Kultur Zug

Datum: 25. Juni 2025

Ort: PH Zug, Zugerbergstrasse 3, 6300 Zug

Anwesend: 36 Mitglieder

Abmeldungen: 72 Mitglieder

18.00 Uhr: Vorprogramm (PH Zug)

Barbara Gysel eröffnet das Vorprogramm und betont die Rolle der PH Zug als wichtige Akteurin in der Kulturvermittlung. Sie kündigt an, dass an diesem Abend Henk Geuke als Vorstandsmitglied verabschiedet wird.

Rektorin der PH Zug Esther Kamm würdigt die Zusammenarbeit mit der IG Kultur Zug. Sie hebt die Verbindung zur Musikkultur und -vermittlung an der PH hervor, die eine lange Tradition hat. Der Einsatz für kulturelle Teilhabe, Inklusion und die Förderung von Minderheiten verbindet beide Institutionen. Besonders würdigt sie Henk Geukes Engagement in der Fachgruppe Musik und bei der Weiterentwicklung der Musikvermittlung an der PH sowie im Kanton.

Anschliessend brachte Daniel Hildebrand mit seinen Mundharmonikas und seinen Beatboxingkünste eine einzigartige Performance auf die Bühne.

18.30 Uhr: Generalversammlung IG Kultur Zug

1. Begrüssung und Einführung

Barbara Gysel begrüsst die Anwesenden herzlich, weist auf das 30-jährige Bestehen der IG Kultur Zug hin (Gründung am 11. Januar 1995) und präsentiert einen Überblick über die Geschichte der IG Kultur Zug und deren Mitgliedern. Sie dankt den vielen Freiwilligen, die die Arbeit der IGKZ ermöglichen. Sie freut sich über die zahlreiche Teilnahme.

Barbara Gysel weist darauf hin, dass alle Mitglieder stimmberechtigt sind.

Als Stimmzähler*in meldet sich Urisna Zweifel (Museum für Urgeschichte(n))

Das Protokoll führt Beatriz Bütikofer.

2. Protokoll 29. Generalversammlung vom 10. Juni 2024 (Web)

Das Protokoll wird ohne Änderungen stillschweigend genehmigt.

3. Genehmigung des Jahresberichts 2024 (Web)

Barbara Gysel fasst die Inhalte des Jahresberichts zusammen. Der Fokus liegt weiterhin auf dem Magazin *Zug Kultur*, der Website und den Social-Media-Kanälen.

Aktuelle Schwerpunkte sind:

- ➔ Komplette Überarbeitung der Website und des Kulturkalenders
- ➔ Kulturvermittlung (in abwartender Haltung, aufgrund noch offener Weichenstellungen seitens Kanton und Stadt)
- ➔ Kulturpolitische Vermittlung und Vernetzung (z. B. im Rahmen der Arbeitsgruppe Kulturstadt Zug 2030)

Mitgliederstand per GV 2025:

Total: 158

Davon 84 juristische Personen, 1 Dachverband mit 2 angeschlossenen Vereinen

56 Einzelpersonen

15 Ehepaare/Partnerschaften

Der Jahresbericht wird ohne Einwände genehmigt.

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2024: Bericht der Revisionsstelle und Décharge-Erteilung an den Vorstand und die Revisionsstelle (Web)

Thomas Fricker präsentiert die Jahresrechnung 2024. Es gab keine signifikanten Abweichungen, lediglich temporäre Doppelspurigkeiten im Personalbereich. Die Rückstellungen sind ausreichend.

Die Revisionsstelle **PwC** empfiehlt die Annahme.

Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung einstimmig und erteilt Vorstand und Revisionsstelle die Décharge.

5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2025

Es wird keine Änderung der Mitgliederbeiträge beantragt. Die Beiträge werden einstimmig ohne Änderung bestätigt.

6. Genehmigung Budget 2025 (Tischvorlage)

Thomas Fricker erläutert das Budget. Es sind keine grossen Veränderungen vorgesehen. Die Mehraufwände für die Neugestaltung der Website und das 30-Jahr-Jubiläum (CHF 10'000) werden durch Rückstellungen gedeckt.

Die Frage nach der Notwendigkeit einer neuen Website kam auf und wurde transparent beantwortet. Die Neuaufsetzung der Website hat einerseits technische (Wechsel von Guidle zu gangus) wie auch optische Gründe.

Das Budget wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Barbara Gysel bedankt sich bei Thomas Fricker für seine Arbeit.

7. Rücktritte und Wahlen der Vorstands und der Revisionsstelle

Henk Geuke, langjähriges Vorstandsmitglied wird verabschiedet. Barbara Gysel würdigt sein Engagement für die Kulturvermittlung. Als Dank erhält er mehrere Geschenke, die symbolisch für ihn und seine Arbeit stehen und eine besonders grosse Blume für seinen Garten.

Für Malte Frank und Thomas Hahn steht keine Neuwahl an.

Zur Wiederwahl stellen sich:

- Barbara Gysel (Präsidentin)
- Thomas Fricker (Kassier)
- Fabienne Huber
- Guido Bissig
- Mirjam Walker

Neu zur Wahl stellt sich Andrej Marković. Er ist Historiker und kulturpolitisch aktiv und möchte neue Perspektiven einbringen.

Die Wieder- und Neuwahlen werden grossmehrheitlich genehmigt.

Auch der Wechsel zur Revisionsstelle Adoo AG wird grossmehrheitlich genehmigt.

8. Antrag der Vorstandes

Stellungnahmen und öffentliche Urnengänge Konzeptueller Praxisleitfaden der IG Kultur Zug

Ein konzeptioneller Praxisleitfaden soll festhalten, unter welchen Bedingungen der Vorstand öffentliche Stellungnahmen oder Abstimmungsempfehlungen abgeben darf.

Auslöser des Antrags ist u. a. die bevorstehenden Abstimmungen zur *TMGZ* und zur *Kulturhauptstadt*. Der Leitfaden soll Transparenz und Legitimation schaffen. Das Modell wurde mit Blick auf die IG Kultur Luzern erarbeitet.

Aldo Caviezel befürwortet den Praxisleitfaden und bietet einen offenen Austausch und seine Hilfe in der praktischen Umsetzung an.

Der Antrag wird mit einer Enthaltung ohne Änderungen genehmigt.

9. **Anträge Mitglieder**

Antrag Verein Kulturfabrik Langhuus (Cham): «Wir möchten, dass auch soziokulturelle Veranstaltungen über die Kanäle von Zug Kultur publiziert werden.»

Argument des Antragstellers:

Die derzeitige Praxis, soziokulturelle Veranstaltungen von der Publikation auf *Zug Kultur* auszuschliessen, sei frustrierend. Die Unterscheidung zwischen «Kultur» und «Soziokultur» sei inhaltlich oft nicht klar trennbar. Der Verein wünscht sich deshalb transparente Kriterien oder die Einführung einer neuen Veranstaltungskategorie «Soziokultur».

Diskussion:

Barbara Gysel bedankt sich für das eingebrachte Anliegen und betont, dass der Vorstand das Bedürfnis nachvollziehen könne. Sie weist gleich bei einer konzeptionellen Öffnung hin – insbesondere auf die Abgrenzungsproblematik, die knappen personellen Ressourcen sowie die inhaltlichen Vorgaben im Rahmen der bestehenden Leistungsvereinbarungen mit Kanton und Stadt.

Christoph Balmer verweist auf die Grundidee und Zielsetzung von *Zug Kultur*, das sich bisher klar am engeren Kulturbegriff orientiert habe. Eine zu breite Öffnung könnte den Charakter und die Übersichtlichkeit des Angebots gefährden.

Daniel Brunner schlägt vor, zwischen Online- und Printpublikationen zu differenzieren, da im digitalen Raum gegebenenfalls mehr Flexibilität bestünde.

Aldo Caviezel wirft die grundsätzliche Frage auf, ob *Zug Kultur* ein Veranstaltungskalender oder ein redaktionell kuratierter Kulturkalender sein wolle. Ein Kulturkalender muss klare Trennungen machen. Ansonsten sei die Arbeit mit den heutigen Ressourcen nicht zu stemmen.

Nach der Diskussion wird grossmehrheitlich abgelehnt.

Barbara Gysel bedankt sich erneut für den Antrag und hebt hervor, dass die IG Kultur Zug auf solche Rückmeldungen angewiesen ist – ein konstruktiver Austausch kann dabei helfen, gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.

10. **Weitere Informationen des Vorstands und der Geschäftsstelle**

Eila Bredehöft und Beatriz Bütikofer stellen vier Aktionen vor, die im Rahmen des 30-jährigen Jubiläum realisiert werden:

1. Kulturbesuche:

Unter dem Motto «Willst du mit mir gehen?» möchte die IG Kultur Zug die Bevölkerung sowie Kulturvereine und -institutionen dazu einladen, die Zuger Kulturszene aktiv zu entdecken und zu erleben. Rund 70 Kulturinstitutionen und -vereine wurden von der Geschäftsstelle erfasst und anschliessend durch eine künstliche Intelligenz zu 35 „Kultur-Tandems“ zusammengeführt. Diese Tandems erhalten per Post ein kleines Präsent: eine Box mit einem kleinen Geschenk und einer bereits adressierten Postkarte. Die eingeladenen Akteur*innen sind aufgefordert, sich zu treffen, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsame Interessen oder mögliche Kooperationen auszuloten. Ihre Begegnungen sollen fotografisch dokumentiert, der IG Kultur Zug zur Verfügung gestellt und auf Social Media geteilt werden.

2. Spezialausgabe Zug Kultur

Für die Juli/August-Ausgabe wurden elf Zuger Kulturschaffende eingeladen, jeweils eine Seite des Hefts eigenständig zu gestalten. Die Auswahl der Mitwirkenden erfolgte mit dem Ziel, ein möglichst vielfältiges und repräsentatives Bild der Zuger Kulturszene zu zeigen.

3. Ticketverlosung

Die dritte Aktion bildet die Ticketverlosung. Die IG Kultur Zug hat einen Aufruf an Kulturorganisationen im Kanton gestartet – mit grosser Resonanz: 18 Kulturinstitutionen haben ihre Beteiligung zugesagt. Ebenfalls unter dem Motto «Willst du mit mir gehen?» werden verschiedene Kulturerlebnisse verlost – darunter Eintritte, Gutscheine, Abos und mehr. Die Verlosung richtet sich an die breite Öffentlichkeit und soll Lust auf Kultur machen sowie neue Begegnungen mit der Zuger Kulturlandschaft ermöglichen.

Die Verlosung wird über Social-Media-Kanäle durchgeführt. Weitere Informationen folgen demnächst auf Instagram und Facebook.

4. Collagen

Die IG Kultur Zug lädt 30 Zuger Kunstschaaffende ein, sich mit einem persönlichen «Mikrowerk» an einer gemeinsamen Collage zu beteiligen. Diese Mikrowerke können ganz unterschiedlich ausfallen – von Worten, Skizzen, Songzeilen, Noten, Fotografien bis hin zu Illustrationen – und sollen einen individuellen, kreativen Beitrag zum kulturellen Mosaik des Kantons Zug leisten.

Aus den eingereichten Beiträgen wird im Verlauf des Jahres eine Jubiläums-Collage gestaltet. Diese wird an der nächsten Generalversammlung im Jahr 2026 präsentiert.

11. Varia

Zum Abschluss der Generalversammlung werden verschiedene Hinweise und Rückmeldungen aufgenommen:

- Die IG Kultur Zug ruft ihre Mitglieder dazu auf, sich aktiv in die Diskussion und Gestaltung des Projekts «Kulturhauptstadt» einzubringen und mitzuwirken.
- In Bezug auf den Kulturgipfel wurde aus dem Kreis der Mitglieder das Thema faire Entlohnung erneut aufgegriffen.
- Zudem wurde die Idee gemeinsamer Inserate grosser Kulturinstitutionen angeregt, um Ressourcen zu bündeln und die Sichtbarkeit zu erhöhen.

Beide Punkte – faire Entlohnung sowie gemeinsame Inserate – werden vom Vorstand aufgenommen und weiterdiskutiert.

Barbara Gysel dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und das Engagement im und rund um den Verein. Die zweite musikalische Darbietung mit Joline Pfeffer und Henk Geuke schliesst den offiziellen Teil der GV und die Anwesenden werden in den Apéro entlassen.